

Saallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Saallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts verkauft.

Abonnementspreis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die fünfzehntägige Reihe gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die zweifelhafte Zeit dreifach oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen 40 Pf.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N^o 246.

Halle, Freitag den 21. October. (Mit Beilagen.)

1881.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 19. October. Der Geburtstag des Kronprinzen ist bei erwünschtem Wohlsein des Kaisers und der Kaiserin gestern im Allerhöchsten Familienkreise festlich begangen worden. Der Großherzog und die Frau Großherzogin speiseten mit Ihren Majestäten allein. Außerdem fand Marienstiftung am 27. October statt. Am Nachmittag machte Seine Majestät der Kaiser eine Spazierfahrt.

Darmstadt, 19. October. Der Großherzog hat den Landtag heute Vormittag 11 Uhr mit einer Thronrede eröffnet, in welcher derselbe wegen eines Appropriationsgesetzes, sowie über die Bildung von Provinzialräthen zum Zweck der Erleichterung des Neubaus von Kreisstrassen, über die Einkommenssteuer und über eine Kapital- und Rentensteuer angekündigt worden. Eine Vorlage wegen der Schuldenabnahme soll folgen, wenn die Ergebnisse der gegenwärtig stattfindenden Prüfung vorliegen. Das Staatsbankhaushaltsbudget bis zum 31. März 1882 liegt zur Beratung bereit. Die ordentlichen Ausgaben und größtentheils auch die außerordentlichen Ausgaben würden durch die laufenden Einnahmen gedeckt. Weitere Ausgaben stünden aber, besonders wegen des Baues von Seilbahnbahnen, in Aussicht und würden deren Deckung nur durch Benutzung des Staatscredits möglich sein.

Stuttgart, 19. October. Der Präsident der Kammer der Abgeordneten, v. Poelcher, ist zum Staatsminister des Innern ernannt und sofort im Auftrage des Königs durch den Ministerpräsidenten v. Wittmann beauftragt worden. Der Departements Chef der Justiz, v. Haber, ist zum Justizminister ernannt worden.

Wien, 19. October. Der dem Unterhause vom Finanzminister heute vorgelegte Voranschlag für das Finanzjahr 1882 weist folgende Ziffern auf: Ordentliche Ausgaben 292,757,187 fl., Uebergangsausgaben 3,198,847 fl., Investitionen 29,265,311 fl., gemeinnützige Ausgaben 1,989,975 fl., Ordentliche Einnahmen 277,998,540 fl., Uebergangseinnahmen 23,447,188 fl. Den Totalausgaben im Betrage von 327,211,270 fl. gegenüber stellt sich sonach ein Defizit von 25,665,542 fl. heraus. Im Verlaufe mit dem Vorjahre sind die Totalausgaben pro 1882 um 27,066,100 fl. und die Total-einnahmen um 20,046,974 fl. höher veranschlagt.

Paris, 19. October. Ueber die Zusammensetzung des Ministeriums Gambetta in der „Agence Havas“ zu Folge noch nicht definitiv festgestellt. Einige Journale lagen, dass der Minister des Auswärtigen, Freycinet Kriegsminister werden. Von Uebernahme des Portefeuilles des Aeußeren durch Freycinet ist nichts die Rede gewesen.

Belgrad, 19. October. Der Minister des Aeußeren und der Finanzen, Mijatovic, hat seine Entlassung genommen. **Wien, 19. October.** Gestern Abend fanden hier neue Rubensausstellungen statt, der Kaiser betrat mehrere Malen und Schauspieler und bewachte die Bilden. Der angestrichelte Sch...

ten wird auf 2000 Pfd. Sterl. veranschlagt. Schließlich wurden die Rubelröcher von der Polizei gestrichelt. Das Schloß Hagenwarden ist unter permanenter Beobachtung der Polizei gestellt worden. Die Unga hat ein von Barmel, Daxit, Demnan, Dillen, Segion und Gaan unterzeichnetes Manifest an das kaiserliche Volk gerichtet, in welchem erklärt wird, die Kräfte sei dem Kante aufgegeben worden, die Wahlzeit sei noch nicht erreicht, die einzige Macht, welche im Stande gewesen wäre, aus diesem Verlage solche Vorteile für die kaiserlichen Wähler zu erwirken, sei nicht-gebrüht. Die Regierung sei zum Terrorismus geschritten, um die Wahlzeit den Wählern aufzubringen. In Folge der Einschränkung der Wähler und Hauptbestanden der Unga fehlte sich letztere gezwungen, ihre Absicht, die Wahlen zu erzwingen, aufzugeben, und ertheilte den Wählern den Rath, keine Macht zu lassen, bis die Regierung den Terrorismus aufgibt und die konstitutionellen Rechte des Volkes wieder herstellt.

Lagergrundschau im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorhergehenden Depeschen.)

Frankreich. Die Kommunalwahlen sind, wie man der „Revue“ schreibt, jetzt eifrig vorbereitet, und die Soldaten für ihre Politik der Ruhe zu gewinnen. Am Eingange zu dem Versammlungssaale im Palais-Bourbon wurde neben anderen Revolutionärschriften namentlich eine Druckschrift von Blanqui verkauft: „L'armee esclavée et opprimée.“ — Die wegen der jährlichen Eisenbahn-Unglücksfälle veranlassete Enquete hat als erstes Resultat die Demission des Hrn. Baron Duverger, Generaldirectors der Eisenbahnen im Bienenministerium, zur Folge gehabt. — Der Director des legitimistischen „Tribunet“, Baron Gardin-Gidey, hat sich mit dem Chefredacteur der republikanischen „Globe française“, Herrn E. Taine, der ihn in seinem Blatte schwer beleidigt hatte, an der holländischen Grenze auf Begegnung getroffen. Herr Taine wurde dreimal verwundet.

Schweiz. In Airolo sind die ersten Personennachrichten für die Gotthardbahn aus Deutschland auf dem Wege durch Frankreich und Italien angekommen. Dieselben haben 1000 Gr. Tragkraft. — Der aus der Schweiz ausgewiesene Fürst Krapotkin hat in Tonon am Genfer See Aufenthalt genommen, wo er außerhalb der Stadt ein Landhaus auf dem Wege nach Annecy bewohnt. Der erlangte Wohlstand, berichtet man von dort, ist sehr beträchtlich. Vor allem ist er bei jeder Ankunft vor Eisenbahnzüge und Dampfgeschiffe anwesend, welche ihm fast alle Tage eine gewisse Anzahl ausländischer Besucher männlichen und weiblichen Geschlechtes zuführen. Ein vorzüglich ultramontanes Staatsblatt ist ganz außer sich darüber, daß die gute alte Stadt Tonon, welche der h. Franz von Sales mit so großer Mühe von den Heteren gereinigt hat, nun zur Blüthenhöhe gemacht wird. — Ein Kommerzienrat, der Präsident der Friedens- und Freisinnigen, hat sich berufen gefühlt, im Namen des Centralcomitees dieser Gesellschaft anlässlich der bevorstehenden Wahlen in den deutschen Reichstag an die deutschen Wähler eine Ansprache zu richten. In derselben heißt es u. A.: „Entwaffnen also die...

Ziel, aber, um zu entwaffnen, muß man Frieden haben, den wahren Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. Macht Euch also frei und gerecht! Gerecht unter Euch, gerecht gegen die Andern! Wenn Ihr entwaffnet, wird Europa entwaffnet!“ Wenn Moniteur Kommerzienrat, nach dieser Mahnung zunächst an seine Landsleute richten wollte! Am Uebergen gebührt doch ein guter Theil Anerkennung und persönlicher Theilnahme dazu, in solcher Weise sich zum Präceptor des deutschen Volkes aufzuwerfen. — Nach Art. 27 der Bundesverfassung sollen die öffentlichen Schulen von den Angehörigen aller Bekenntnisse ohne Vertheilung ihrer Gewissenfreiheit befreit werden können. Diese Bestimmung bezieht sich auf alle öffentlichen Lehranstalten des Bundes und der Cantone. Nun hat aber der Rector der Zuger Industrie Schule in das Schulzeugniß eines früheren Schülers geschrieben: „Du sehr nachlässig in Erfüllung seiner religiösen Pflichten.“ Die dagegen von M. und dessen Vater erhobene Einsprache wurde von der Aufsehercommission, dem Erziehungsrat und Regierungsrath abgewiesen. Die Anzeigekomm. hat hierauf an den Bundesrat und hierauf am 11. ds. entschieden, daß der Rector in Zug nicht bestraft werden soll, eine strafende Censur in religiöser Beziehung auszusprechen, und daß somit die Cantons-Regierung sowohl für diesen als für künftige Fälle die erforderlichen Weisungen an ihre Schulbehörde zu erlassen habe.

Russland. Seit einer Privat-Mittheilung aus Petersburg werden dort für die allernächste Zeit sehr bedeutende Ereignisse auf dem Gebiete der inneren Administration erwartet. Wenigstens liegt hierfür ein solches Zeichen vor. Einmalige General-Gouverneure sind teils-gerade nach Petersburg berufen worden und dort schon angekommen. Der einzige, welcher noch fehlt, ist der General-Gouverneur Albinowich aus Warschau, welcher aber mit jedem Tage in der russischen Hauptstadt erwartet wird. — In der am 17. d. stattgefundenen ersten Sitzung der General-Gouverneure wurde die radicale Umänderung des General-Verfassungssystems und der Intendantur beantragt. — Die Experten zur Verlesung der bauerlichen Verkaufsummen beantragten vorerst die Streichung von 16 Millionen Rubelstücken, weil die Streichung vorerst wichtiger ist, als die Derabsetzung selbst.

Italien. Am 17. d. Abends wurden die italienischen Bürger, als sie sich der Kirche San Vitale in Rom trafen, mit Steinwürfen und Schandgeschlägen von der Menge, welche schrie: „Tod dem Papste! Nieder mit dem Pisan!“ angegriffen. Vier Bürger wurden ernstlich verwundet. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen; nach einer halben Stunde war die Ruhe hergestellt.

Dänemark. Die factische Gemeinde, Klein-Rosenhagen besteht, ist auf Grund eines zwischen der dänischen Regierung und der Curie getroffenen Uebereinkommens und nachdem der Pfarver Augustin Sträter sich nicht verpflichtet, den sächsischen Gesetzen und dem Urtheil der bürgerlichen Gerichte sich unterwerfen zu wollen, durch königliche Resolution factlich anerkannt und

Der Hohn des Eberwirts.

Kriminal-Rolette von Karl Zastrow.
(Fortsetzung.)

Er stampfte mit der Fohse auf den Tisch, fuhr sich mit der

Rechten durch das graue Haar und fuhr fort:
„Ich habe von Ihren sogenannten Beobachtungen gehört. Es sind mir darüber einige offizielle Mittheilungen zugegangen — auch von Zettin aus — und ich habe darüber so meine eigenen Ansichten, die mit Ihre Befähigung zum Kriminalfalle als problematisch erscheinen lassen.“

„Herr Richter!“ rief Sternberg betroffen, zumal er sah, daß der alte Herr ein ernstes und strenges Aussehen angenommen hatte, ich glaube meinen Ansichten stets nach allen Richtungen hin genügt zu haben.“

„Zu viel haben Sie gesagt... viel zu viel!“ erieferte der Vorgesetzte, und dabei konnte er, daß Sie zu wenig gesagt haben. Weniger wäre mehr gewesen. Und dann — was mich vor allen Dingen unangenehm berührte — haben Sie bei der ganzen Affaire bemerkt, daß Sie nicht gebühren gelernt haben. Warum haben Sie meinem Telegramm nicht Folge geleistet?“

„Ich war mit meinen Untersuchungen noch nicht zu Ende,“ entschuldigete sich der junge Beamte.

„Aber wir waren es!“ beehrte der Vorgesetzte und immer schärfer klang die rauhe Stimme, immer drohender wurde das Auge, immer energischer die Bewegungen der Hände. „Wenn Ihr Vorgesetzter Sie im bestimmten Tone aufforderte, zurückzutreten, so konnten Sie mit Gewissheit annehmen, daß die Untersuchung hierorts eine Wendung zum Abschluß genommen habe und daß Ihre ferneren Schritte sonach nur vom Uebel sein würden. Und was hat Sie für Folge davon?... Der Präsident hat Kenntnis von der Schwärze erhalten, in Ihre Verlesung in ein Amt. Hoffort angeordnet.“

„Aber das ist ja unmöglich!“ rief Sternberg in der äußersten Verzweiflung. „Ich sollte zur Beförderung vorgemerkt werden... ich war am Ziel meiner Wünsche... in einem anderen Ressort muß ich von neuem beginnen.“

Der Vorgesetzte juckte die Schultern: „Allerdings sehr schlimm für Sie, allem voran machen Sie aus solche Gerüchte? Schärren Sie sich die Grundregel des Beamtenlebens ein: Demuth, Gehorsam und Pünktlichkeit. Doch, was ich Ihnen noch zu laien habe: Sie kommen in die Abtheilung für Injurienachen. Ich wünsche Ihnen Glück!“

„Ich danke ergebenst,“ versetzte Georg laut, denn er hatte plötzlich seine vollständigste Thatsache und Gehirnsgegenwart wieder gewonnen, unter diesen Umständen juckte er vor dem Dienst zu antworten und mein Glück in einer anderen Carriere zu versuchen.“

Er verbeugte sich und schritt mit erhobenen Kopfe hinaus. Mit starrer Ertaunen sah der Richter ihm nach. Ein derartiges entschieden negatives Verhalten eines untergebenen Beamten kam ihm sicherlich in keiner langjährigen Praxis zum ersten Mal vor. Schwierig mochte er auch diesen Ausweg erwarten haben. Jedensfalls war derselbe keineswegs nach seinem Sinn. Er blühte einige Minuten nachdenklich auf die grüne Pflanzfläche, nahm dann beschleunigt eine neue Briefe, fuhr mit der Rechten abwendend durch die Luft und murmelte:

„Na... meintest du... sei es, wie es sei, ein Struelpfopf ist er nun einmal, das steht fest. Aber wo bleibt jetzt das Memoire?“... Der alte Herr zupfte nachdenklich an der Halsbinde und fragte sich, wie von einem reprimierten Bedanten gefoltert, hinter den Wren. „hm, hm... wie können es entbehren...“ Er seht fest, absolut fest, daß der Julius Verthig der Wren an seinem Vater verlobt hat. Wenn endlich der Vertheiliger Wren bekommt und den Antrag stellt auf Verheirathung des jungen Kriminalbeamten, der eine so anerkanntenerliche Thatsache, ein so rühmlichen Eifer in diesem schwierigen Falle ansetzt hat, so kann dies unangenehm werden. ... diese Vertheiliger, diese Vertheiliger!“

Er erhob sich mit einer Hast, die man seinen Jahren nach kaum vermuthet hätte, schloß einen eisernen Schrank auf und nahm ein umfangreiches Altemodell heraus.

„Ich will vorbeugen,“ fuhr er in seinem Selbstgespräch fort, „will noch einen Versuch machen, den letzten, aber auch den wichtigsten. Ja — a — a! Hier steht ich auf dem Spiel!“ rief er darauf in feierlichem Tone, der einen Anflug von Resignation hatte, „daß in meiner langjährigen Dienstzeit manches durchgelämpft, aber so etwas ist noch gar nicht dagewesen.“

Mit einem tiefen Seufzer blätterte er einige Seiten in dem Altemodell. Dann schaute er mit der Rechten die neben seinem Sitz an der Wand befestigte Klingelvorrichtung und fuhr heftig daran.

„Ein Mann im blauen Rock mit blauen Knöpfen und rothen Aufschlägen trat ein.“

„Den Angeklagten Verthig vorführen!“ befahl der Untersuchungsrichter.

Wenige Minuten vergingen, als sich die Thüre des Corridorischen Arbeitszimmers von Neuem öffnete und ein schlanker bleicher junger Mann eintrat — der Sohn des Eberwirts.

Er war nicht viel über Mittelgröße, mit blondem Vollbart und dunkelblauen Augen. Ein Anstrich sanfter Melancholie lag in den feingliedrigen weichen Zügen; die eigenthümlich feste Haltung oder trug das Gepräge einer unbeweglichen Energie und Entschlossenheit. Dem Gesicht nach hätte man diese Eigenschaften schwerlich in dem Anknüpfung vermutet. Die ganze Erscheinung hatte immerhin etwas Räthselhaftes, Geheimnißvolles. Wer ihn zum ersten Mal sah, mußte unwillkürlich dem Gedanken Raum verhalten, daß schon ein außerordentlich scharfer Mensch immer bei gehörte, in der Seele dieses Mannes zu suchen.

„Sie wissen, Angeklagter,“ begann der Untersuchungsrichter langsam und jedes Wort sorgfältig überlegend, „daß Ihre Sache durchaus unangenehm ist. Sie sind als Derjenige reconvocirt worden, der an jenem verhängnißvollen Abend die Schwärze betrat und sich in aller Frühe aus dem Stande machte. Der Dolch, mit dem die That verübt wurde, ist als der Ihrige bezeichnet worden, auch haben Sie ihn als Ihr Eigentum anerkannt. Ihre Behauptung, derselbe sei Ihnen vor wenigen Wochen gestohlen worden, erscheint durchaus nicht wahrscheinlich. Sie haben bis jetzt die That bestritten geäußert. Sie stellen es durchaus

Deutsches Reich. Berlin, den 19. October.

Der in Rom erscheinende Diritto sagt anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen des deutschen Reiches: Italien hat besondere Gründe seine Glückwünsche dem als Freund Italien erscheinenden Prinzen zu senden, welcher bei dem Tode des Königs Victor Emmanuel die Verleibungsbezeugungen des deutschen Reiches überbrachte.

Jetzt ist die Nachricht, dass die Kaiserin, welche bei dem Tode des Königs Victor Emmanuel die Verleibungsbezeugungen des deutschen Reiches überbrachte, zwischen dem beiden Herrscherhäusern beides ebenfalls wie zwischen den beiden Willkürfreundschaft und eine Solidarität der Interessen, welche durch Nichts abgeschwächt werden kann.

Der Herr lebenden Bürgern der Vereinigten Staaten ging heute Vormittag ein längeres Kabel-Telegramm nach Yorktown an das vorige Festkommis ab, worin der Freude über das Gelingen und Währen des Vaterlandes, das heute vor hundert Jahren den Unabhängigkeitstagen zum Abschluss brachte, in begeisterten Worten Ausdruck gegeben wird.

Der Herr lebenden Bürgern der Vereinigten Staaten ging heute Vormittag ein längeres Kabel-Telegramm nach Yorktown an das vorige Festkommis ab, worin der Freude über das Gelingen und Währen des Vaterlandes, das heute vor hundert Jahren den Unabhängigkeitstagen zum Abschluss brachte, in begeisterten Worten Ausdruck gegeben wird.

Der Herr lebenden Bürgern der Vereinigten Staaten ging heute Vormittag ein längeres Kabel-Telegramm nach Yorktown an das vorige Festkommis ab, worin der Freude über das Gelingen und Währen des Vaterlandes, das heute vor hundert Jahren den Unabhängigkeitstagen zum Abschluss brachte, in begeisterten Worten Ausdruck gegeben wird.

Einige hiesige Zeitungen brachten vor Kurzem die Notiz, dass hier an zukünftiger Stelle eine Ausbildungsschule für Kriminalpolizeibeamte eingerichtet werden sollte.

Einige hiesige Zeitungen brachten vor Kurzem die Notiz, dass hier an zukünftiger Stelle eine Ausbildungsschule für Kriminalpolizeibeamte eingerichtet werden sollte.

Einige hiesige Zeitungen brachten vor Kurzem die Notiz, dass hier an zukünftiger Stelle eine Ausbildungsschule für Kriminalpolizeibeamte eingerichtet werden sollte.

Ausland. Frankreich.

Ein großartiger Plan, zu dem die Aneignung aus Spanien kommt, soll in Angriff genommen werden; es handelt sich um nichts weniger als die Durchsöhrung der Pyrenäen, um die Hindernisse, die dieses unwegsame Gebirge bisher dem Verkehr zwischen Frankreich und Spanien entgegensetzte, in gleicher Weise zu beseitigen, wie dies beim Mont Cenis und Gotthard geschehen ist.

Vermischtes.

Die reichsten Leute in Preußen. Die offizielle Nachweilung der Einkommensteuer von Seiten des Finanzministeriums giebt folgende interessante Aufzählung über die reichsten Leute in Preußen: In der 67. Stufe, bei einem Einkommen von 2340 000 bis einschließlich 2400 000 Mark, sind im jährlichen Steuerlage von 70200 Mark, giebt es nur eine Person, und zwar im Regierungsbezirk Wiesbaden, den Freiherrn v. Welschitz in Frankfurt a. M., in der 68. Stufe mit 64000 Mark, giebt es ebenfalls eine Person im Regierungsbezirk Wiesbaden, wie man glaubt, den Danier Erlanger in Frankfurt a. M.

Die reichsten Leute in Preußen. Die offizielle Nachweilung der Einkommensteuer von Seiten des Finanzministeriums giebt folgende interessante Aufzählung über die reichsten Leute in Preußen: In der 67. Stufe, bei einem Einkommen von 2340 000 bis einschließlich 2400 000 Mark, sind im jährlichen Steuerlage von 70200 Mark, giebt es nur eine Person, und zwar im Regierungsbezirk Wiesbaden, den Freiherrn v. Welschitz in Frankfurt a. M.

Huesca über Aherbe, Calatrenas, Saca und Canfranc der französischen Grenze zuzuführen und die Pyrenäen in der Gegend des Col de Somport zu durchbrechen. Die Linie würde also auf französischer Seite ins Gaxual nach Oleron führen. Die Hälfte der Dohrungsstellen mit Spanien tragen, während Frankreich die andere übernehmen soll.

Lokales.

Der hiesige Kriegergedächtnisverein, welcher seit 1848 besteht und jetzt 140 Mitglieder zählt, nahm in seiner am Montag Abend in Halle s. Restaurant abgehaltenen Generalversammlung die Vorlesung: bewilligt vor. Es wurden durch Resolution genehmigt, die Herren Wilschitzschonitzer & Zeman als Hauptmann, Dr. med. Tietzmann als stellvertretender Hauptmann (zusammen mit dem Vorsteher) Hansrich als Rentner, Schulbuchhändler Panke als Schriftführer, Seilermeister Hartmann als Feldwebel, Baumeistermeister, Stiebig als Hauptkassier, ferner die Herren Vinckenstein, Brodhahn, Fischer, Reichmann, Naue, Karchheit, Hielede, Tiersch und Taube als Vorsteher. Ehrenhauptmann ist Herr Premier-Lieutenant a. D. Müller. Vereinslokal Herr Polizeiarzt, H. Kaiser. Als Vereinslokal dient Wilschitz's Restaurant, H. Klausstraße.

Nationalliberale Wählerversammlung in Wallwitz.

Wallwitz war gestern das Ziel unseres nationalliberalen Kandidaten und seiner ihn begleitenden Gesinnungsgenossen. Die Nachmittagsstunde eines Wochentages hatte den größeren Theil der Wähler die Theilnahme an der Versammlung nicht gestattet; die ziemlich genau fünfzig Anwesenden gehörten fast ausnahmslos den wohl sitzten bürgerlichen Outsetzern von der Götische, aus Treibitz, Treibitz, Solbitz und umliegenden Dörfern an. Unter dem Vorsitz des Herrn Gutsbesitzer und Schulzen Krinitz aus Dadrigh reißt bald nach fünf Uhr Herr Professor Voretzka das Wort. Er begann mit einem Wort über nur eine Stimme herrsche geradezu vortheilhaft, populären Ueberbild über die Hauptgesinnung der abgelaufenen Reichstagsperiode, indem er das zuerst angenommen, dann verlängerte Sozialistengesetz und die Militärverordnungen als für die innere und äußere Sicherheit des Landes nachtheiliger als für die äußere Sicherheit.

geht habe, um ihre ganze Kraft zu erproben. Ganz Deutsch land sehr auf dem Wahlfreis und die Petersberger sollten alle Rechte ansetzen, dem Wahlfreis der alten gemäßigten liberalen Richtung treu zu erhalten. Herr Fabel führte höchst objectiv die Notwendigkeit einer gemäßigten Mittelpartei für das Wohl des Ganzen aus. Unangenehm Weise haben jetzt im Centrum die Gegner unseres Staatswesens und Staatsgedankens, die Ultramontanen, gesichert keine unfruchtbar werden, wenn in dieses Centrum eine einflussreiche Mittelpartei einzieht.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Erzucht, 19. October. Das Projekt, die frühere Daberstädt Ernte in einem Stadtpark zu verwandeln, dürfte nunmehr nach Feststellung der Kostenanschläge, die sich auf circa 250 000 M. belaufen, schwerlich realisiert werden, zumal die von Vereinen u. A. in Aussicht gestellten Subventionen sich höchstens auf 100 000 M. belaufen.

Unter. Sofort wurden die Maschinen in Thätigkeit gesetzt, die unpopuläre Druckerei arbeitete Tag und Nacht und als der Steamer in New-York eintraf, war das ganze Werk fertig, gedruckt und druckt. Einige Stunden später haben mehrere hunderttausend Exemplare der neuen Bibel zum Verkauf bereit.

Heinrich Wolf, Moritz Altenburg, Karl August Wolf, David Käfel, Stellmacher Carl Großhof.

Steinwangen. Steinwangerbesitzer Ferdinand Hofmann, Maurer Friedrich Herjan, Steinwangermeister Carl Metz, Steinwangerbesitzer Carl Jerzag, Daddelker Carl Schönberg, Steinwanger Gottlieb Koch, Steinwangerhermann Klitzsch, Steinwanger Carl Jerzag, Barbier Carl Reinhardt, Schiffbesitzer August Grunze, die Deconomen Stadt, Zehle, Mühlberger, Lange, Schüller, Rode, Otto.

Steinwiesdorf. Die Deconomen Knoblauch, Winter, Wolf, Heinz, Bachmann, Handarbeiter Müller.

Stübitz. Schullehrer Jänike, Grabenbesitzer H. Werner, die Deconomen R. Pappsch, Pfeiffer, A. Apel, F. Köhler, F. Gaudig, E. Baumgärtner, F. Dörfer, Lehmann, Franke, Gault, Franke, Dröschiger Köhler, Schiffbesitzer Jädisch, Fabrikarbeiter Köppler, Gastwirth Bfiegner, Schmiedemeister Chr. Panier.

Schönewerda. Oberamtmann Mertins, Inspector Stahl, Kupferer Urbach, Arbeiter Koch, Ziegler Koch.

Solzen. Ortsrichter Trummer, Förster Abesser, die Deconomen Schulträger, Hollstein, Panische, Pfeiffer, Kol, Philipp, W. Schlegel.

Sülbitz. Rittergutsbesitzer E. Braun, Steuereinnahmer Bräuner, Ortsrichter H. Heilig, Schuhmachermeister F. Weig, Bäckereimeister Weichschmidt, Schöppe Reinhold, Maurer A. Weintend, Maurer A. Buchardt, Gutsbesitzer Altmann, Stellmacher E. Knefel, Maurer Baumgärtner, Müller E. Apel, Zieglermeister Wölfl, Arbeiter Kraneis, Hofmeister Funke, Zimmermann Dreume, Arbeiter Hahnemann, Kupferer Pfeiffer, Knecht Hüblich, Kupferer Dittmer.

Sülbitz. Deconom Friedrich Effe, Deconom Andreas Effe, Schenkwich Gebel, Stellmachermeister Gebel, Schmiedemeister Gebel, Handarbeiter harnisch, Handarbeiter Hölle, Schneidermeister Uehendorf, Maurer Köhler, Wäcker-Königsberg, die Deconomen Sehnde, Ritter, Ede, Wagedrager.

Suerfurt. Kgl. Supercint. Schüris, Gutsbes. Häbide, Schornsteinfegermeister Schrappe, Hauptmann A. D. Franz Kundell, Zunderfabrikant und Landwirth J. W. Meyer, Rechtsanwalter Schmy, Postmeister Bode, Telegraphen-Assistent Zimmer, Postschaffner Ulrich, Briefträger Walther, Briefträger Wegner, Briefträger Schärpe, Postschaffner Lange, Landwirthsdräger Janbring, Briefträger Liebold, Kreis-Steuerernehmer Hoflich König, Landwirth Str. v. n. Red. Kreis-Secretär Willmer, Rentamt Salzmann, Controleur Müller, Assistent Faulwasser, Apothekenbesitzer A. Neumann, Deconom Dr. Soranus, Archidionus Kulomsthy, Pfarer Robert Pfeiffer, Steuerassessor Herrn. Müller, Kgl. Amtsrichter Delar Krüger, Maurermeister Apel, Steuereinsnehmer Wönik, Magistratsassessor Wolf, Kreisphysikus Dr. Pfeiffer, Rentier Carl Fischer, Steuereinnahme Nolle, Seifenfabrik Schumann, Buchbinder Trobisch, Schuhmacher Schuchardt, Diocesan Pfarrer, Rataher-Kontroleur Schmeier, Hauptmann A. D. Silber, Vizeauvorleser Barthold, Kleinrentmeister Sommerfeld, Schuhmachermeister Wagner, Gutsbes. Kupferer Gümlich, Schuhmachermeister Körner, Deconom Wölcher, Steuerassessor Banke, Schneidermeister Koch.

Tauscha. Instrumenten-Schleifer Friedemann, Rathschleierwirth August Stephan, Rentier Hermann Jod, Glodengießer G. Ulrich, Gutsbesitzer E. Dard, Ufermager C. Stephan, Felschermeyer D. Stephan, Landwirth W. Schöppe, Steuerernehmer A. D. R. Schwarz, Landwirth H. Zieger, Felschermeyer Fr. Grube, Hofvorwahrer Jäger, Felschermeyer Bauer, Landwirth C. Heilhorn, Doctor emer. A. D. Schöke, Sattlermeister F. Hebig, Sattlermeister F. Gohardt, Schuhmachermeister G. Bornschlein, Schenkenmeister Dräger, Kirchschreinermeister E. Jähner, Felschermeyer W. Zimmermann, Buchdruckerbesitzer J. H. Köhler, Stadtschreiber G. Kämpfe, Bürgermeister Thiel, Rentier Anton Hartung, Bäckereimeister Friedrich Kaufmann, Gastwirth Carl Schumann, Forstassessor Ludwig Köhler, Handwerksmann Wilhelm Paul, Stellmachermeister Handtrock, Holzhandler Herfurth, Sattlermeister F. W. Gröbe, Olaf B. Gröbmann, Zimmermann Weinert, Felschermeyer F. Vogt, Buchbindermeister R. Ehrhardt, Böttchermeyer W. Gröbe, Drechslermeister A. Jählich, Holzgießlermeister Franz Ulrich, Fleischer H. Litzschke, Kaufmann W. Dertel, Kirchschreinermeister A. Heilhorn, Maurermeister F. Schöke, Schornsteinfegermeister Chr. Santz, Diocesan Wirthsch. Forstrentmeister Dr. Frede, Buchhalter W. Trammert, Siedemeister Wäggenfeld, Hofmeister Deber, Steuerassessor Kranz, Portier Casche, Waldinspizier Vorreiter, Kupferer Zimmermann, Kleinrentmeister Wäcker, Rentier Hartung sen., Kaufmann Richter, Steuerbeamter Koch, Hölde, Arzt Dr. Hart, Weier, G. Wirth, die Schneidermeister, G. Probst, Joh. Probst, Martin Probst, Schmiedemeister Wagemann, Handelmann Zech, Sattler D. Weier, Weisgeber Hummel, Maurermeister Schöke, Deconom Kresse.

Torguehndungen. Wirthschafts-Inspector A. Hammerfeld, die Deconomen R. Erhardt, F. Hagedorn, A. Gdereberg, Gottfr. Schlichting, Louis Straubel, Gasthofsbesitzer E. Seipt.

Steinbauer R. Schlichting, Steinbauer Kurzhals, Bäckereimeister Louis Meyer.

Treberhüt. Schmiedemeister Großhof, Pastor M. Parisius, prof. Art. Dr. Fr. Ebert, Gastwirth Chr. Förster, Stations-Assessor Ecker, Hinterfallter B. Winter, Gypsbranner L. Dettler, Maurermeister Fr. Webrich, Gypsbranner D. Dettler.

Wiederichsm. Rentenanstalt Stopp, die Deconomen M. Wöhe, D. Wöhe, A. Wöhe, A. Wöhe sen., Schulze, A. Schaufel, Schuppe, die Lehrer C. Bogenand und Buch, Gastwirth Wölcher, Ortsrichter Wöhe, Schmiedemeister W. Koch, Bäckereimeister Schaufel, Hofmeister G. Bornmann, Müller Weibolph, Rentier Kirchheim, Bäckereimeister A. Bornmann.

Wohleben. Lehrer Busch, Gymnasiallehrer Dr. Julius Wlach, Förster Hügner, Handarbeiter Schner, Zimmermann Schner, Zimmermann Donath, Deconom Heinrich Frode, Rentier Schmiebel, Raffellan Grams, Schuldiener Weisse, Schuldiener Seidenladen, Zimmermeister Voigt, Schneidermeister Schröder, Zimmermann Göbe, Tischlermeister Vertbold, Zimmermeister Schöllma, Zimmermann Müllrich Jun., Zimmermann A. Hoffmann, Webermeister Schumann, Arbeiter Bauer, Zimmermann Gerlach, Zimmermann Karl, Steinleger Wälg, Zimmermann des Arbeiters Heims Stumm, Gastwirth Kuntzinger, Zimmermann Heine, Maurermeister Fr. Hart, Zimmerpöler und Altzelle Vater, Hausbesitzer Franke.

Witzleben. Die Holzhausermeister Wege und Käz, die Handarbeiter Schmidt und Schwerdt, Holzhauser Hegner, Kaufmann Weidrich.

Schorlau. Maurermeister Heinde, Schuhmachermeister Fuchs, Deconom Köhler, Köhlig, Bartsch.

Lobersleben. Pastor Reichold, Deconom E. Richter, Rittmeister A. D. von Roge.

Gnandorf. Lehrer E. Pesh, Ortsrichter Friedrich Hübner, Schöppe Chr. Herrmann, Deconom C. Bernhardt, Gastwirth H. Heine, Schiffer R. Holand, Schiffer D. Schiele, Schöppe G. Hoffmann, Wäcker R. Kroll, Wäcker J. Claufing, Handarbeiter W. Widner, Schiffer A. Schiele, Handarbeiter A. Donath, Maurer Ernst Donath, Tischlermeister Wilhelm Widner, Webermeister Karl Wittich.

Preitz. Handarbeiter Fr. Klinger, Schneidermeister Karl Besing, Handarbeiter Samuel Kolb, Maurer Karl Frohwein, Daddelker Heinrich Schöneburg, Handarbeiter Chr. Lange, Handarbeiter Friedrich Lange, Gastwirth Karl H. inemann, Zimmermann Friedrich Albrecht, Handarbeiter Carl Wölcher, Handarbeiter Carl Helmig, Böttchermeyer Carl Teichmann, Steinmeg Louis Bornschlein, Steinbauer Hermann Bahne, Maurer Ernst Wäcker, Maurer Karl Körner, Maurer Wilhelm Zetter, Zimmermann Friedrich Weiz, Lehrer G. Watz, Landwirth Dreßler, Handarbeiter Fr. Theile, Maurer Carl Körner, Schuhmachermeister Carl Weisse, Schuhmachermeister Sebastian, Handarbeiter Lohmann, Handarbeiter Dettler, Wählenbesitzer Roth, Landwirth E. Dreßler.

Ringst. Inspector Radenholtz, Gärtner Barnberg, Rittergutsbesitzer von Hellroth.

Reiningst. Maurer August Frohwein, Zimmermann Albert Staude, Maurer Ernst Schumann.

Scheroda. Ortsrichter Hagenst, Landwirth G. Rabe, Landwirth Knauth, Landwirth Kleinmeyer, Gastwirth Schötte, Landwirth Boh, Deconom Werner, Deconom Fischer, Maurer Sieber, Böttchermeyer Thiesch, Deconom Hartmann, Handelmann Winger, Deconom Förste, Deconom Pape.

Wettendorf. Deconom Friedrich Scheibe, Deconom Aug. Eigendorf, Schneider Carl Scheuing, Lehrer Herrmann Kleinm, Brauereimeister Godelowitz, Felschermeyer Chr. Wölcher, Arbeiter Carl Wenge, Arbeiter Friedrich Scheibe, Schmiedemeister Carl Scheibe, Maurer Christian Wöhne, Arbeiter Gottfried Wenzel, Müller Friedrich Wenzel, Arbeiter Friedrich Theile, Bäckereimeister Carl Hoffmann, Deconom Jähgen, Deconom Schumann, Stellmachermeister G. Heine, Schöppe Gustaf, Leinewebermeister W. Scheiding, Handarbeiter E. Meyer, Wäcker H. Eichendorf, Landwirth Holzmann, Bäckereimeister C. Hoffmann, Sattlermeister Kolbe, Stellmachermeister Thomeier, Handarbeiter Fr. Wittich, Gastwirth H. Schüpfer, Deconom Mollmann, Deconom Höllden, Deconom G. Eichendorf, Gastwirth Wölcher, Schuhmachermeister Veinann, Handarbeiter U. Wittich, Steuerassessor Kirchmann, Kaufmann Höllden, Schmidt Kirchmann, Fleischer G. Wehring, Zimmermann Wittich, Maurer F. Fischer, Deconom Stumpf, Gutsbesitzer Krennisch, Schmielemeyer, Heller, Deconom Peter, Wäcker Weising, Stellmacher Weising, Zimmermann Freyburg, die Arbeiter Peter, R. Klinger, A. Wenzel, W. Kirchmann, Schwabe, Eigendorf, Schöppe, Fischer, Sieber, Weising, Wenzel, Theile, Schröder, Aug. Wed. Wäcker, Wed. Seyditz, G. Wenzel, Kleinm, Hehrich, Chr. Schumann, Wäcker Brunn, Eigendorf, Fern. Brunn, Körner, B. Dieder.

Wittenburg. Gastwirth Carl Wölcher, Schmiedemeister Carl Weising, Schöppe Wäcker, Secretär Borgwardt, Schlosspächter Janz, Wählenbesitzer Bräuer, Winger Schöneburg, Förster Schöfers, Inspector F. Heute.

Gülbitz. Handarbeiter Christian Koch.

Gros-Wangen. Zimmermann Carl Ziegler, Deconom Gott. Diehna, Stellmachermeister Franz Diehling, Deconom Otto Wäcker, Deconom Gott. Wäcker, Holzassessor Ehrhardt.

Kreuztal. Pastor Schöke.

Krausfeldungen. Arbeiter Schubert, Fortgießer Mägoldt, Arbeiter Mühlmann, Arbeiter König, Mühlenbesitzer Peter, Pastor am Ende, Inspector Mühlmann, Hofmeister Kaltenborn, Schöppe Carl, Arbeiter Winkler, Arbeiter Heinde, Arbeiter Kaufmann, Verwalter Mühlmann, Landwirth Woy II., Ortsrichter Woy, Schmiedemeister Marschall, Landwirth Woy II., Lehrer Frobenius, Landwirth Wäcker, Landwirth Herfurth, Hofmeister Theile.

Gatterstedt. Brennmeister Werner, Käsefabrik Briede, Inspector Stahlmeyer, Deconom Lemm, Kesselführer F. Müller, Hofmeister Bräuer, Schöppe Weiditz, Schöppemeister Köhler, Hofmeister Wege, Ortsrichter Reinhold, Landwirth Köhler, Schmiedemeister Vahrenschlager, Bondran, Reppel, Kaufmann Jäger, Kaufmann Schmiedepaulen, F. Heydenreich, Fr. Dänfel, G. Apel, A. Koch, F. Kramer, F. Köppler, Rittergutsbesitzer Rühmer, die Arbeiter Köhler, W. Müller, Werner, Kistner, Dänne, Groß, Wenge, Schaufel, Klaus, Koch, Sperrhade, Sachse, Stechmeier, Franz, Nattrock.

Gülbitz. Schuhmacher Meister, Maurer Rudolph, Deconom Hildebrand, Handarbeiter Peyer, Maurer Zunker, Schöppe Kugler, Maurer Wöbe, Inspector Bläsch, Verwalter Albrecht, Hofmeister Keller, Arbeiter Köhlig, Schöppe Köhler, Lehrer Kasloff, Schmiedemeister Koch, Maurer Kauer, Arbeiter Peter.

Umsdorf. Gastwirth Wöhne, Ortsrichter Hofmann.

Wippach. Ortsrichter Effer, Hausbesitzer Krautheim, Hausbesitzer F. Köhlig, Hausbesitzer E. Krautheim, Hausbesitzer Keller, Hausbesitzer Köhlig, Gutsbesitzer G. Hise, Gutsbesitzer F. Köhlig, Gutsbesitzer Gräbe, Gutsbesitzer Wäcker, Hausbesitzer Wagner, Gutsbesitzer Glaubach, Schöppe F. Krautheim, Arbeitsmann Göbe, Gastwirth Kirten, Gutsbesitzer Förster, Ortsfeuerweinnemer Weder, Hausbesitzer Rudolph, Förster Lehmann, Deconom D. Trausfeld, Deconom E. Wölcher, Hofmeister J. Wölcher.

Wiesch. Gastwirth Koch, die Landwirths Hornbogen, Gräbe, Jacobi, Regina, Haupe, Schmiedemeister Jenßfeld, Ortsrichter Thierfelder, Schöppe Hoffmann, Schöppe Kähler, Winger Hülse, Stellmacher Thieme, Arbeiter Werner, Arbeiter Sörgel, Zimmermann Reinhold, Maurer Müller, Handarbeiter Müller, Zimmermann Reif, Handarbeiter Schöneburg, Handarbeiter Weiser, Postagent Thos, die Deconomen Hoffmann und Reif, Postbote Mark, Briefträger Richter, Rittergutsbesitzer W. Jernig, Sattlermeister Schorf, Gärtner Wehlgraben, Kupferer Große, Gärtnergebäude Steinborn, Hofmeister Heinde, Arbeiter Köhler, Arbeiter Kühn.

Wesha. Ortsrichter Berger, Schöppe Kurzhals, Schöppe Harnisch, Landwirth Jacobi.

Reumark. Pfarer Köhlig, Ortsrichter Seibide, Schuhmachermeister Sippert, Wählenbesitzer Nagel, Stellmacher Winkler, Gutsbesitzer Sommerwed, Lehrer Schöke, Schuhmachermeister Hauptmann, Deconom Dietrich.

Seitzersdöhl. Deconom Apel, Ortsrichter Stürze, Glasermeister Würze, Kaufmann Albrecht, Müller Schlegel, Zimmermann Mlaufschmidt, Schneidermeister Höfer, Bergmann Apel, Deconom Marggraf, Schenkwich Göbe.

Brandsdorf. Pfarer Wagner.

Schmirma. Ortsrichter Schulte, Steu r. Einnehmer Gebel, Deconom Wagedrager, Auszügler Wiener, Auszügler Hilbert, die Deconomen E. Köhse, Schaffer, Wänsche, G. Köhse, Hartmann, Lehrer Hindorf, Gastwirth Ede.

Großdöhl. Ortsrichter Trautmann, Deconom Werner, Schenkwich Köhse.

Wädeling. Gutsbesitzer und Ortsrichter Köhse, Gutsbesitzer Lettenborn, Pastor Schilling, Deconom Hühendorf, Lehrer Bornschlein, Steuer-Erheber Seibide, die Landwirths Hälse, F. Köh, Eyer, Fischer, Schmidt, C. Köh, F. Schelle, Mattes, Rosenheim, Fischer, Otto, Thomas, D. Köhse, Hagemann, F. Hühendorf, Maurer Nagelburg, Postschmied Wagner, Maurer Wöbel, Gutsbesitzer Köhse, Gutsbesitzer Fischer, Wäcker Könneburg, Zimmermann Otto, Zimmermann Dietrich.

Wendelstein. Rittergutsbesitzer von Krosigk.

Chäuben + Johanns. Ortsrichter Köhler, Ortsrichter Vantenhäuser, Amtsrichter Wöhlte, die Hausbesitzer Köhler, Carl Buch, Chr. Buch, Rittergutsbesitzer Wed, Pastor Dr. Bracht, Schneidermeister Schöder, Deconom August Hellwig, Lehrer Pannu, Gastwirth W. Hühendorf, Schenkwich Köhse, Kaufmann F. Köhne, die Landwirths Carl Wille, August Banke, W. Jahn, E. Wäcker, Gutsbesitzer Schinde.

Altenroda. Brunnenmacher Seibide, Handarbeiter Bornschlein, Handarbeiter Rudolph, Landwirth Eiert, Bäcker Weidig, Richter Herrmann, Maurer Opel.

Halle a/S. Circus Herzog. Heute Freitag den 21. October 1881 Abends 7 1/2 Uhr Ausserordentliche Vorstellung mit neuem Programm. **Hurdle-Rennen**, geritten von 20 Damen mit den besten Ross und Springsperden des Markalles. **Madonna**, ger. von Frn. Rob. Wenz. **Widemoon**, geritten von Frau Director Herzog. **Partagien**, vorgef. von Frn. R. J. J. **Mit Genehmigung der Circusdirection in St. Petersburg, und nun den vielseitigen Anforderungen nachmals nachzukommen, wird der wirthliche Original-Schlangenwisch Mr. Thelsoy Knösing noch einige Gastspiele geben.** Es ist das größte Phänomen in seiner Art des jetzigen Jahrhunderts und errangt derselbe bei allen Autoritäten der medicinischen Facultät in Berlin, Leipzig, Paris, London etc. das größte Puffchen, sowie die „Junk. Welt“ im Jahre 1880 eine anspruchsvolle Befehrigung, welche naturgetreue Abbildungen über dessen Productionen brachte. Alles Nähere durch Plakate. — **Morgen: Vorstellung. Sonntag: Zwei grosse Vorstellungen, 4 Uhr und den 23. Octobr: Zwei grosse Vorstellungen, 7 1/2 Uhr.** Eine tüchtige gut empfohlene Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. Jan. 1882 eine gute Stelle. Wo? sagt Gd. Stidtrath in der Exped. t. Bd.

Bahnhofrestauration Gröbers. Zur Kirmess Sonntag und Montag den 23. und 24. October laet freundlich ein. **Anton Ball.** **Wwe. Hoffmann.** **Nachruf.** Heute Morgen 9 Uhr ist Herr Ober-Postdirections-Secretair Winzer plötzlich und unerwartet aus dem Leben geschieden. Tief erschüttert betrauern wir den Tod eines lieben Collegen und langjährigen Mitarbeiters, der durch hingebende Pflichttreue in seinem Beruf sich stets ausgezeichnet hat. Sein Andenken wird uns unzergetlich sein! Halle a/S., den 19. Oct. 1881. Die Beamten der Kaiserlichen Ober-Postdirection. **Dritte Beilage.**

Der conservative Verein f. Halle u. d. Saalkreis wird am Sonntag den 23. October cr. Nachm. 3 Uhr im Gasthof „zur grünen Tanne“ in Zöberitz eine Versammlung abhalten, in welcher die Herren **Ferdinand Knauer-Gröbers** und **Pastor Scheele-Osmünde** sprechen werden. Wir bitten unsere Mitglieder von Stadt und Land um zahlreiche Theilnehmung; besonders werden uns auch Gäste aus Zöberitz und aller umliegenden Ortschaften herzlich willkommen sein. **Der Vorstand.** Director Dr. Frick-Halle. Zimmermann-Lochan. **Hôtel und Café David.** Table d'hôte 1 Uhr, im Abonnement Carl I. Den neuerbauten, elegant eingerichteten Saal, welcher sich zur Abhaltung von Familienfeiern, Hochzeiten, Versammlungen, Comicien für Substanzliche Corporationen etc. ganz vorzüglich eignet, empfehle ich hiermit einem verehrten Publikum angelegentlich. **Richard Heller,** zugleich Inhaber des Hotel Heller zum Bamberger Hof Leipzig.

